

Hypersummative Systeme

1. "Die Vernichtung gesellschaftlich produzierten Reichtums durch Warenhausbrand unterscheidet sich qualitativ nicht von der systematischen Vernichtung gesellschaftlichen Reichtums durch Mode, Verpackung, Werbung, eingebauten Verschleiß. So gesehen, ist Warenhausbrandstiftung keine anti-kapitalistische Aktion, eher systemerhaltend, konterrevolutionär. Das progressive Moment einer Warenhausbrandstiftung liegt nicht in der Vernichtung der Waren, es liegt in der Kriminalität der Tat, im Gesetzesbruch" (Meinhof 1968).

2. Vermöge Toth (2015) stehen zwei Objekte Ω_i , Ω_j in hyposummativer Relation, wenn

$$[\Omega_i + \Omega_j] < \Omega_i + \Omega_j$$

gilt, und in hypersummativer Relation, wenn

$$[\Omega_i + \Omega_j] > \Omega_i + \Omega_j$$

gilt. Nun kann man im Falle des obigen Textes zwar rein ontisch argumentieren und sagen: Ein Warenhaus verhält sich zu seinen Waren wie sich eine Kiste von Äpfeln zu ihren Äpfeln verhält. So, wie die Äpfel quantitativ gesehen Elemente einer Menge von Äpfeln sind, sind die einzelnen Warenobjekte Elemente einer Menge von Waren. Allerdings werden diese Elemente im einen Fall durch das Gesamt der Kiste Äpfel und im andern Fall durch das Gesamt des Warenhauses nicht zu einer quantitativen Summe, sondern zu einer qualitativen Hypersumme zusammengefaßt. Indessen besteht zwischen einer Kiste von Äpfeln oder einem Kasten Bier und einem Warenhaus ein Unterschied, der ihre ontisch-arithmetische Gemeinsamkeit quasi überdeckt: Das Warenhaus fungiert in Meinhofs Text als Zeichenobjekt, d.h. das System des Warenhauses selbst besitzt vermöge seines Status als semiotisches Objekt "Mitrealität" im Sinne Benses: "Wir sagen, das Physikalische sei kausal, das Semantische kommunikativ und das Ästhetische kreativ gegeben. Was kausal gegeben ist, ist im eigentlichen Sinne 'Gegebenes', was kreativ gegeben ist, ist

indessen Gemachtes. Das kausale Realisationsschema realisiert durch materiale Elemente, das kommunikative Realisationsschema durch konventionelle Kode und das kreative Realisationsschema durch selektierte Träger. Ontologisch gesprochen, beschreiben Elemente ein Selbstsein, Kode ein Anderssein und Träger ein Mitsein (Eigenrealität, Außenrealität und Mitrealität)" (Bense 1969, S. 31). Ein Apfel realisiert somit die Kategorie der Gegebenheit, eine Kiste Äpfel die Kategorie der Gemachtheit, insofern zwischen der Eigenrealität der Äpfel und der Außenrealität der Kiste unterschieden werden kann, und ein Warenhaus repräsentiert kraft ihrer Waren Eigenrealität, kraft des Warenhauses als System Außenrealität und kraft dessen, daß das System semiotischen Status im Sinne eines Zeichenobjektes bekommt, außerdem Mitrealität, insofern es als ontischer Träger seines Zeichenanteils fungiert. Und gegen diesen mitrealen Zeichenanteil richtet sich der Warenhausbrand, nicht gegen das außenreale System, das seine "innenrealen" Objekte quantitativ zusammenfaßt. Der summativen quantitativen Gleichung

$$\text{Eigenrealität} + \text{Außenrealität} = (S^* = [S, U, E])$$

steht damit die hypersummative qualitative Ungleichung

$$\text{Eigenrealität} + \text{Außenrealität} + \text{Mitrealität} > (S^* = [S, U, E])$$

gegenüber. Da die letztere die semiotische Form einer Inklusionsrelation hat, die isomorph ist derjenigen der kategorialen Zeichenbezüge

$$Z \supset I \supset O \supset M,$$

ist es natürlich unmöglich, das hypersummative System eines Warenhauses zu zerstören, ohne sein qualitativ in ihm enthaltenes quantitatives System zu zerstören. Ulrike Meinhofs Feststellung, das progressive Moment einer Warenhausbrandstiftung liege nicht in der Vernichtung der Waren, sondern in der Kriminalität der Tat, ist somit eine informelle Umschreibung der Differenz zwischen quantitativer Summativität und qualitativer Hypersummativität.

Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek
1969

Meinhof, Ulrike, Warenhausbrandstiftung. In: Konkret 14 (1968), S. 5

Toth, Alfred, Semiotische Hypo- und Hypersummativität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

14.5.2015